

Standards – Schulausstattung:

Im Sinne einer Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler sollte es für jede Gemeinde eine Richtlinie für eine Mindestausstattung an den Schulen geben. Wenn eine Gemeinde (Abgangsgemeinde) die finanziellen Mittel dafür nicht aufbringen kann, muss sie vom Land diesbezüglich eine Unterstützung erhalten.

Mindestausstattung:

Direktion	Lehrpersonal	Schüler*innen	Schulwart/ Reinigungspersonal
<ul style="list-style-type: none"> • Diensthandy • Laptop • Safe • Repräsentationsbeitrag • Besprechungsraum • Schularztraum 	<ul style="list-style-type: none"> • eigener Arbeitsplatz im Konferenzzimmer • 1 Diensthandy (für Leiter*in einer Schulveranstaltung) • ordentlicher Arbeitsplatz (genügend Platz, Stromsteckleisten) • Office-Paket für Lehrer*innen • Notebook für Lehrer*innen (Leasing – „Abnützung“) • eigenes Lehrer*innenklo • Umkleidekabine Turnhalle getrennt: weibliche und männliche Lehrer*innen • Aufenthaltsraum • SIM-Karte mit einem Gruppenvertrag über die Bildungsdirektion für den Kontakt mit den Eltern. Ein Handy ist wohl Utopie, aber die meisten Geräte haben Platz für eine zweite SIM-Karte. Eigentlich ist es nicht einzusehen, dass ein Großteil der Kommunikation (Schoolfox, ...) über die 	<ul style="list-style-type: none"> • Tische, Sesseln – höhenverstellbar • Tafellicht • Magnettafel • schrittweise Umstellung auf interaktive Tafeln • Lärmschutz • Beamer in jedem Klassenraum • Laptop in jedem Klassenraum • Office-Paket für Schüler*innen • für jedes Kind einen Garderobenplatz • Warmwasser bzw. Fließwasser in den Klassen • Mindestausstattung in den Werkräumen und Turnsälen • Anzahl der m² pro Kind im Klassenraum neu berechnen • Im Zuge der Digitalisierung: Steckleisten für die Stromversorgung der Schüler*innencomputer • Waschbecken und Wasseranschlüsse in den Klassen werden bei Neubauten oft nicht mehr gemacht (z.B.: im in Entstehung befindlichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufenthaltsraum • absperrbares Putzmittelkammerl

	Privatnummern der Lehrer*innen läuft.	Schulzentrum Hartkirchen) <ul style="list-style-type: none"> • Whiteboards in jeder Klasse (diese werden in Zukunft die Beamer ersetzen) / je nach Konzept der Schule 	
<ul style="list-style-type: none"> • gut funktionierendes Internet bzw. WLAN • EDV-Betreuung der Schulen vor Ort? • Wartung und Instandhaltung der Computer am Schulstandort durch Experten. Derzeit muss sich jede Schule selbst um eine verlässliche Firma kümmern. Man könnte die Schulerhalter in die Pflicht nehmen, dass sie für die Schulen eine technische Betreuung stellen müssen. • Eigenes Budget für die EDV? Dieser Bereich wird immer aufwändiger und kostenintensiver (neue Geräte, Ausgaben für Techniker, steigende Kosten für Softwarelizenzen, ...) 			

- Zu beachten ist, dass es einen Unterschied zwischen kleineren und größeren Schulen bzgl. Ausstattung gibt!
- Die Aufschlüsselung sollte nur eine Richtlinie sein und nicht die Standards von top ausgestatteten Schulen minimieren.